

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 16. Juli 2018

1. Einwohnerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse
3. Freiwillige Feuerwehr Rangendingen
 - Feuerwehrbedarfsplan 2016-2022
 - Beschaffung von Einsatzjacken
4. Vergabe von Straßensanierungs- und Wegebaumaßnahmen
5. Schaffung von weiteren Kleinkindbetreuungsplätzen
6. Sanierungsmaßnahmen Gemeinschaftsschule – Baubeschluss und Bauvergaben
7. Erweiterung Gemeinschaftsschule – Neuvergabe Gipsarbeiten
8. Investitionsförderanträge der Vereine
 - Sportverein Rangendingen
 - Musikverein Bietenhausen
9. Feststellung der Gemeindejahresrechnung 2017 und des Jahresabschlusses für den Eigenbetrieb „Wasserversorgung Rangendingen“ 2017
10. Beschlussfassung über die Annahme von Spenden
11. Bausachen
12. Verschiedenes und Bekanntgaben

TOP 1: Einwohnerfragestunde

Im Rahmen der Einwohnerfragerunde wurden keine Fragen gestellt.

TOP 2: Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung

Der Gemeinderat stimmte in seiner vergangenen Sitzung am 04. Juni 2018 einem Pachtantrag auf einen Schuppenplatz im Schuppenbaugebiet „Vogelherd“ zu.

TOP 3: Freiwillige Feuerwehr Rangendingen

- **Feuerwehrbedarfsplan 2016-2022**
- **Beschaffung von Einsatzjacken**

Der Feuerwehrbedarfsplan wurde vom stellvertretenden Kommandanten Frieder Dieringer vorgestellt. Der Plan beinhaltet sowohl eine Bestandsaufnahme über die derzeitige Ausstattung und Leistungsfähigkeit und der Freiwilligen Feuerwehr Rangendingen mit ihren Abteilungen als auch die künftigen Investitions- und Ausrüstungsmaßnahmen. Ebenso Verbesserungsvorschläge für eine bessere Organisation, Unterstützungsmöglichkeiten durch die Gemeinde und durch Nachbarfeuerwehren, sowie eine bessere Honorierung der Feuerwehrangehörigen.

Bürgermeister Widmaier sprach der Feuerwehr Dank und Anerkennung aus, nur durch viel Einsatz und Sachkunde sei es möglich gewesen, die Fortschreibung des Bedarfsplans für die Jahre 2016 – 2022 wieder in Eigenleistung zu erstellen.

Nach der Präsentation der Bedarfsplanung sprach sich Kreisbrandmeister Stefan Hermann lobend über die vorliegende Planung und die Erstellung durch die Freiwillige Feuerwehr Rangendingen aus und empfahl nachdrücklich die ehrenamtliche Tätigkeit der Feuerwehr künftig noch besser zu fördern, vor allem im Hinblick auf Verdienstauffälle während der Einsatzzeiten sowie zugunsten der Kameradschaftspflege. Dies auch vor dem Hintergrund der Gewinnung neuer Mitglieder. Die vorgesehenen Investitionen seien sach- und bedarfsgerecht, die Investitionen werde er im künftigen Zuschussbedarf vormerken und berücksichtigen.

Der Gemeinderat stimmte dem vorgestellten Feuerwehrbedarfsplan für die Jahre 2016-2022 einstimmig zu.

Beschaffung Einsatzjacken:

Für die Beschaffung der Feuerwehr-Einsatzjacken wurde eine beschränkte Ausschreibung vorgenommen, in deren Rahmen drei Anbieter ihr Angebot – jeweils mit Musterjacken abgaben.

Aufgrund der besonderen Beschaffenheit der Einsatzjacken „Fireliner“ der Firma Consultiv hat sich der Gemeinderat auf Vorschlag der Feuerwehr für deren Angebot über 50.426,25 € entschieden und die Beschaffung von 75 dieser Einsatzjacken einstimmig beschlossen.

TOP 4: Vergabe von Straßensanierungs- und Wegebaumaßnahmen

Im Gemeindegebiet wurden mehrere Straßensanierungs- und Wegebauarbeiten öffentlich ausgeschrieben.

Dabei geht es unter anderem um die Neuanlegung von Gehwegen z. B. in der Königsberger Straße und am Festplatz, um die Sanierung der Bau- und Straßenschäden in der Schmehläcker Straße und an der Zufahrt zum Stausee, sowie um die Sanierung und Angleichung von Schächten. Das günstigste von insgesamt vier abgegebenen Angeboten wurde durch die Firma Stumpp mit einem Preis von 277.106,97 Euro eingereicht und liegt damit innerhalb der Kostenberechnung.

Es wurde einstimmig beschlossen, die Arbeiten an den günstigsten Bieter, die Firma Stumpp aus Balingen zu vergeben.

TOP 5: Schaffung von Kleinkindbetreuungsplätzen

Wie bereits im Rahmen der Kindertagesstättenbedarfsplanung besprochen, sollen die nicht benötigten Räumlichkeiten im Neubau der Joachim-Schäfer-Schule in der Heimgartenstraße 10 für Gruppenräume des Kindergartens genutzt werden.

Zudem soll ab September 2018 eine zusätzliche Gruppe für Kinder im Alter von 2 bis 3 Jahren angeboten werden, die dann im freiwerdenden Raum des Gemeindekindergartens aufgrund des Schulneubaus untergebracht werden sollen. Hierzu ist ein Umbau des vorhandenen Raums nötig.

Die zusätzlich entstehende Gruppe mit Kindern im Alter von 2 bis 3 Jahren soll bereits ab September 2018 als Spielgruppe angeboten werden. Da der Umbau des frei werdenden Kindergartenraums zu diesem Zeitpunkt noch nicht fertig sein wird, sollen die Kinder bis zum Abschluss der Bauarbeiten im Mehrgenerationenraum des Mehrgenerationenhauses untergebracht werden.

Wie bereits in der Juni-Sitzung im Gemeinderat besprochen, werden dringend weitere Plätze für Kleinkinder im Alter von 1 bis 2 Jahren benötigt. Hierfür konnten die ehemaligen Räumlichkeiten der Praxis für Physiotherapie im Gebäude „Am Kreidenrain 6“ gewonnen werden, die für diese Zwecke in Zukunft auf die Dauer von mindestens 10 Jahren angemietet werden sollen. Weiterhin werden hierfür Umbaumaßnahmen nötig und zusätzlich muss das Gebäude möbliert werden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf etwa 74.500 € brutto (ohne Spielzeug).

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die geplanten Klassenzimmer für die Joachim-Schäfer-Schule im Erdgeschoss des Neubaus in der Heimgartenstraße 10 als Kindergartenräume für zwei

Kindergartengruppen auszubauen. Zudem wurde beschlossen, den freiwerdenden Gruppenraum im Gemeindecindergarten Rangendingen für eine U3-Gruppe, in der Kinder im Alter zwischen 2 und 3 Jahren betreut werden sollen, umzubauen. Außerdem wurde zugestimmt die neue Gruppe für Kinder im Alter zwischen 2 und 3 Jahren bereits ab September 2018 anzubieten sowie für diese Gruppe den Mehrgenerationenraum des Mehrgenerationenhauses in Rangendingen zu verwenden bis die Räumlichkeiten im Gemeindecindergarten umgebaut sind. Der Gemeinderat stimmte zudem der Einrichtung einer Krippengruppe für Kinder im Alter von 1 bis 2 Jahren im Untergeschoss des Gebäudes „Kreidenrain 6“ sowie den dadurch entstehenden Umbau- und Folgekosten zu.

TOP 6: Sanierungsmaßnahmen Gemeinschaftsschule – Baubeschluss und Bauvergaben

Da die Gemeinde aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz des Bundes einen Zuschuss von 296.000 € für dringend notwendigen Sanierungsmaßnahmen am Schulgebäude erhalten hat, sollen die Arbeiten umgehend ausgeschrieben und umgesetzt werden.

Vorgesehen sind Fensterbauarbeiten mit voraussichtlichen Kosten von 194.000 €, die öffentlich und Abbrucharbeiten mit voraussichtlichen Kosten von 17.000 € die beschränkt ausgeschrieben werden sollen.

Aus der öffentlichen Ausschreibung für den Neubau der Schule konnten die Angebote für die Bodenbelags-, Maler- und Trockenbau- sowie Schreinerarbeiten gewertet werden.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Sanierungsarbeiten der Gemeinschaftsschule umgehend auszuführen. Außerdem beschloss er die Bodenbelags-, Maler- und Trockenbauarbeiten sowie die Schreinerarbeiten nach öffentlicher Ausschreibung als Anschlussauftrag zu vergeben. Weiterhin wurde beschlossen, die Fensterbauarbeiten öffentlich und die Abbrucharbeiten beschränkt auszuschreiben.

TOP 7: Investitionsförderanträge der Vereine

- **Sportverein Rangendingen**
- **Musikverein Bietenhausen**

Der Sportverein Rangendingen 1922 e.V. hat einen Zuschussantrag für die Rasenregeneration der beiden Sportplätze des Sportvereins Rangendingen gestellt. Die Kosten belaufen sich auf 8.951,42 €.

Der Musikverein Bietenhausen e.V. hat einen Antrag auf Bezuschussung der in diesem Jahr erworbenen Uniformen gestellt. Die Anschaffung hat einen Wert von 2.255,58 €.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, beide Zuschussanträge mit den üblichen 30% der Investitionskosten zu bewilligen.

TOP 8: Feststellung der Gemeindejahresrechnung 2017 und des Jahresabschlusses für den Eigenbetrieb „Wasserversorgung Rangendingen“ 2017

Nach § 95 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg ist die Jahresrechnung innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen und vom Gemeinderat innerhalb eines Jahres nach Ende des Haushaltsjahres festzustellen. Der Beschluss über die Feststellung der Jahresrechnung ist der Rechtsaufsichtsbehörde unverzüglich mitzuteilen und ortsüblich bekanntzugeben.

Die Jahresrechnung für das Jahr 2017 der Gemeinde sowie der Jahresabschluss des Eigenbetriebs „Wasserversorgung-Rangendingen“ 2017 wurden durch die Verwaltung erläutert, wobei auf die wesentlichen Inhalte und Aussagen des Zahlenwerks eingegangen wurde.

Das endgültige Anordnungssoll des Rechnungsjahres 2017 beträgt auf der Einnahmenseite 15.484.046,78 € und auf der Ausgabenseite 13.722.054,64 €. Der Ausgleich erfolgte durch eine Zuführung zur Allgemeinen Rücklage (1.761.992,14 €), deren Stand sich zum 31.12.2017 auf 14.666.335,72 € belief.

Weiter wurden die über- und außerplanmäßigen Ausgaben und Einnahmen des Haushaltsjahres erläutert. Auf der Einnahmenseite führten die Mehreinnahmen von insgesamt 769.773 € und auf der Ausgabenseite die Minderausgaben von 231.307 € zum Saldo des Gesamthaushalts in Höhe von 1.001.080 €. Es ergaben sich Einsparungen von 534.622 €.

Der Rechenschaftsbericht zum Verwaltungs- und zum Vermögenshaushalt geht auf einzelne Finanzpositionen und kommunale Aufgabenbereiche innerhalb des Haushalts ein, wie Personalkosten, den Feuerwehr- und Schuletat, Kindergärten, Abwasserbeseitigung, Übernahme des Waldwirtschaftsergebnisses oder Steuereinnahmen im Bereich des Verwaltungshaushalts und die Abwicklung investiver Maßnahmen im Bereich des Vermögenshaushalts.

Der Jahresabschluss der Wasserversorgung, die als Eigenbetrieb geführt wird, weist bei einer Bilanzsumme von 1.808.182,75 € als Jahresergebnis einen Verlust von 8.074,60 € aus, der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Der Wasserverlust aus dem Versorgungsnetz hat sich gegenüber dem Vorjahr 2016 von 13.900 m³ auf 22.100 m³ bzw. von 5,9 % auf 9,0 % erhöht. Dies ist auf eine erhöhte Anzahl von Wasserrohrbrüchen zurückzuführen.

Der Gemeinderat stellte durch einstimmigen Beschluss die Jahresrechnung 2017 der Gemeinde Rangendingen fest und stimmte den überplanmäßigen Ausgaben zu, soweit im Einzelfall noch nicht geschehen. Weiter stellte er den Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebs „Wasserversorgung-Rangendingen“ fest und beschloss, dass der Jahresverlust der Wasserversorgung in Höhe von 8.074,60 € auf neue Rechnung vorgetragen wird.

TOP 9: Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Annahme von Spenden von insgesamt 550,00 €. Gespendet wurde ein Betrag von der Firma ASR Merk & Schreiber GmbH über 100,00 € an den Jugendraum Höfendorf für ihr Beachvolleyball-Turnier am 21.07.2018. Außerdem richtete die Firma Tubex GmbH eine Sachspende in Form eines gebrauchten Werkzeugschranks und eines Transportwagens in Höhe von insgesamt 150,00 € an die Freiwillige Feuerwehr Rangendingen. Die Sparkasse Zollernalb spendete 300,00 € an die Klassen 9a-c der Joachim-Schäfer-Schule für ihre Abschlussfahrt.

TOP 10: Baugesuche

- Aufstellung einer Werbeanlage / Werbetafel / Werbeschild, In der Au
- Anbau eines verfahrensfreien Balkons in der Goethestraße 7
- Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport im Zollerblick 5/1 in Bietenhausen
- Nutzungsänderung einer bestehenden Massagepraxis zu einer Kindertagesstätte, Am Kreidenrain 6
- Neubau eines Einfamilienhauses in der Höhwasenstraße 8 im Baugebiet Au (durch Kenntnisgabeverfahren gem. § 51 LBO)

Allen Baugesuchen wurde einstimmig zugestimmt. Dem Baugesuch in Bietenhausen hatte der Ortschaftsrat bereits zugestimmt.

TOP 11: Verschiedenes und Bekanntgaben

Bürgermeister Widmaier informierte darüber, dass die Gemeinde am 13.07.2018 einen Zuwendungsbescheid vom Land über 65.190 € für die Mitverlegung von Glasphaserkabeln bei der Verlegung der neuen Stromleitung der EnBW bekommen hat. Gegenstand der Förderung ist die Mitverlegung von Kabelschutzrohren von der Gemarkungsgrenze ab Hart bis nach Rangendingen zur Errichtung eines Backbone- sowie eines Höchstgeschwindigkeitsnetzes im Zuge einer Kabelbaumaßnahme der Netze BW. Die zuwendungsfähigen Ausgaben betragen brutto rund 83.000 €, woran die Gemeinde rund 17.800 € selbst trägt.

Zudem teilte Bürgermeister Widmaier mit, dass die Gemeinde eine weitere Zuwendung über 6.840 € für die Mitverlegung von Kabelleerrohrverbänden zum FTTB-Aufbau („Fibre To The Building“ – Glasfaser bis ans Gebäude) im Zuge einer Tiefbaumaßnahme der Telekom in der Ortsmitte vom Zebrastrifen „Schiff“ bis zur Metzgerei Heck erhalten hat. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund

21.900 €, woran die Gemeinde einen Eigenanteil von etwa 15.000 € trägt. Die Verwaltung wurde zur Auftragsvergabe ermächtigt.

Ortsvorsteher Gerd Beiter aus Höfendorf fragte nach dem Baubeginn für den Platz beim Mehrgenerationenhaus in Höfendorf, woraufhin er von Bürgermeister Widmaier die Antwort bekam, dass dieser momentan wegen Materialproblemen noch nicht begonnen worden sei. Sobald das Material aber zur Verfügung stehe, werde zügig mit den Arbeiten begonnen, sodass die Fertigstellung noch im Herbst erfolgen könne.

OV Beiter erkundigte sich zudem danach, wie weit die Planung für den Ausbau des Brunnenplatzes in Höfendorf vorangeschritten sei. Bürgermeister Widmaier informierte darüber, dass der Gemeinde noch kein Planentwurf vorliege, die Firma sei bemüht, den Planentwurf zeitnah nachzureichen. Die Verwaltung hat zudem bei Steinmetz Elmar Strobel ein Angebot und einen Planungsvorschlag für die Restaurierung des Brunnens angefordert.

Damit endete die öffentliche Gemeinderatssitzung und eine nichtöffentliche Sitzung schloss sich an.